

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND GOVERNANCE

Allianz Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Der Allianz Konzern ist einer der weltweit führenden Versicherer und Vermögensverwalter mit rund 128 Millionen Kunden¹ in fast 70 Ländern, einschließlich 112 Millionen Privatkundinnen und -kunden. Als Versicherer und Vermögensverwalter umfassen unsere Hauptgeschäftsaktivitäten die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, Marketing, Vertrieb, Verkauf, Underwriting, Prämienabwicklung, Verwaltung von Versicherungsverträgen, Schadenmanagement sowie Asset Management und Eigenanlagenverwaltung. Diese Schlüsselaktivitäten bestimmen unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sowie unsere eigene Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf Auswirkungen, Risiken und Chancen. Um unser Geschäft effektiv zu betreiben, setzen wir eine Vielzahl von Inputs in Form von Mitarbeitenden, Informationstechnologie (IT) und entsprechender Infrastruktur ein.

Da unsere Mitarbeitenden für die Allianz von zentraler Bedeutung sind, verfolgen wir eine gezielte Strategie für die Personalentwicklung und -sicherung, von der Einstellung bis zur Bindung von Mitarbeitenden. Einzelheiten zu unserer Personalstrategie finden Sie im Abschnitt **S1 Unsere Arbeitskräfte**.

Um die IT-Stabilität zu gewährleisten, befolgen wir Beschaffungsgrundsätze und priorisieren Skaleneffekte, die Vermeidung von Interessenkonflikten, Vertraulichkeit, interne Überprüfungsprozesse, faktenbasierte Entscheidungen, Nachhaltigkeit, Compliance und Drittanbieterisikomanagement. Diese Grundsätze sind in unserem Allianz Group Standard for Procurement verankert. Die Angemessenheit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Beschaffungsaktivitäten wird durch das Allianz Non-Financial Risk Management (NFRM) überwacht. Informationen zu unserem Integrierten Risiko- und Kontrollsystem (Integrated Risk and Control System, IRCS) und NFRM finden Sie im Abschnitt **Operationelles Risiko** des Risiko- und Chancenberichts. Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist die Allianz nicht von bestimmten zuliefernden Unternehmen und Kundinnen und Kunden abhängig, da wir über ein großes Lieferantennetz und Kundenportfolio verfügen.

Unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette beinhaltet eingekaufte Waren und Dienstleistungen von zuliefernden Unternehmen wie IT- und Softwareanbietern, Gewerbetreibenden und anderen Dienstleistern und Rückversicherungsschutz von Rückversicherern. Die internen Geschäftsbereiche bei der Allianz, einschließlich der eigenen Arbeitskräfte und der Sachanlagen, die wir selbst nutzen (zum Beispiel Gebäude, Rechenzentren), bilden das Rückgrat unserer eigenen Geschäftstätigkeit, da sie für die Durchführung unserer Versicherungs-, Eigenanlagen- und Asset-Management-Aktivitäten erforderlich sind.

Mit den Eigenanlagen und der Vermögensverwaltung von Drittgeldern auf der einen Seite und den Versicherungsprodukten und dem Underwriting auf der anderen Seite ist unsere nachgelagerte Wertschöpfungskette zentral für unser Geschäftsmodell. Das Spektrum der Versicherungskundschaft reicht von den Versicherungsnehmenden großer und mittelgroßer Konzerne sowie kleiner und mittlerer Unternehmen bis hin zu Privathaushalten, Kleinstunternehmen, einzelnen Verbraucherinnen und Verbrauchern und Endnutzerinnen und Endnutzern. Der Underwriting-Prozess umfasst unsere Vertriebskanäle, vor allem Vertreterinnen und Vertreter und Broker, sowie die gesamte Schadenbearbeitung, einschließlich Schadensteuerung, Schadenbewertung/-wiederherstellung und -regulierung. Unsere Tätigkeiten im Bereich Investment Management umfassen unser Eigenanlagenportfolio, einschließlich Geschäftsbeziehungen, die sich auf Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und dritte Vermögensverwalter ausweiten, und unsere Vermögensverwaltungsleistungen für Dritte. Die Bedürfnisse unserer privaten und institutionellen Kunden im Bereich Asset Management erfüllen wir durch ein breites Spektrum von Anlageprodukten in Aktien, festverzinslichen Wertpapieren, Cash und Multi-Assets-Produkten sowie eine wachsende Anzahl an alternativen Anlageprodukten wie Immobilien, Infrastrukturfonds und -eigenkapital, physische Vermögenswerte, liquide alternative Anlagen sowie spezifische Anlagelösungen.

Ausführliche Informationen zu unserer Geschäftsstrategie und unserem Geschäftsmodell finden Sie im Kapitel **Geschäftstätigkeit**.

Strategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Allianz

Seit vielen Jahren stärkt die Allianz die Widerstandsfähigkeit unserer Kundinnen und Kunden und Gesellschaft, indem sie heutige und zukünftige Generationen in ihrem Wachstum und Wohlstand unterstützt. Unser Unternehmenszweck „We secure your future“ spiegelt unsere Verpflichtung wider, dass wir uns um unsere Kundinnen und Kunden kümmern und zu einer besseren Zukunft beitragen.

Als globaler Versicherer, Investor und Vermögensverwalter ist das Verständnis und die Beachtung von Nachhaltigkeitsthemen zentral, um Risiken zu reduzieren und Chancen zu nutzen. Um unsere Bemühungen zu konzentrieren, verknüpfen wir unsere Prioritäten mit drei Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).

— SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

— SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

— SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Der Klimawandel wirkt sich auf Lebensgrundlagen, Haushalte, Gesundheit und Geschäftskontinuität aus und gehört zu den größten Herausforderungen, mit denen wir heute konfrontiert sind – nicht nur für unser Unternehmen, sondern für die gesamte Gesellschaft². Aus diesem Grund konzentrieren wir unsere Anstrengungen im Umweltschutz auf den Klimawandel. Seit 2005 ist die Klimawandelstrategie der Allianz in alle unsere Geschäftsbereiche sowie in unser Versicherungs- und Eigenanlagengeschäft integriert. Sie leitet unsere Anstrengungen, den Übergang zu emissionsarmen Volkswirtschaften aktiv zu unterstützen und positive Änderungen voranzutreiben.